

der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus. Die s. K. ist ein historischer Prozeß tiefgreifender Wandlungen in den Lebensbedingungen, in der Lebensweise und im geistigen Leben der Gesellschaft in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus und bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. In der s. K. überwinden die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei die Ideologie, Kultur und Lebensweise der bürgerlichen bzw. vorbürgerlichen Gesellschaft. Gestützt auf die Traditionen der Arbeiterklasse (—► *Arbeiterkulturbewegung*), die Errungenschaften der Nationalkultur und der Weltkultur, bilden sie durch die praktische Umgestaltung der Wirklichkeit und qualitative Veränderungen im Bildungs- und Kulturniveau sowie der Weltanschauung der Menschen die sozialistische —<■ *Kultur* und —* *Lebensweise* des werktätigen Volkes aus. Im Mittelpunkt der s. K. steht die Entfaltung des bewußten sozialen Schöpfertums der Arbeiter und aller Werktätigen bei der Errichtung der sozialistischen Gesellschaft. Die s. K. kann nur verwirklicht werden, wenn die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten im revolutionären Klassenkampf die politische, ökonomische und ideologische Herrschaft der Bourgeoisie überwinden und ihre eigene politische Herrschaft errichten. Sie ist mit allen wesentlichen politischen, ökonomischen, sozialen und ideologischen Veränderungen in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus und bei der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft verbunden und beruht auf der Aufhebung der ökonomischen und ideologischen Grundlagen der Kapitalherrschaft. Dadurch wird der antagonistische Charakter der kulturellen Entwicklung aufgehoben, und im Verlaufe der s. K. kann sich eine sozialistische Lebens-

weise und Kultur des werktätigen Volkes entwickeln, deren Klassencharakter von den historisch progressiven Lebensbedingungen, den Klasseigenschaften und der Weltanschauung der Arbeiterklasse bestimmt wird. Weil es in der s. K. um die massenhafte Veränderung der Menschen geht, um »radikale Veränderungen auf allen Gebieten des Lebens« (Lenin, 29, S. 377), darf sie weder theoretisch noch praktisch auf die Umgestaltung des geistigen Lebens der Gesellschaft und die Heranführung der Massen an die Errungenschaften von Bildung, Kunst und Wissenschaft beschränkt werden, obwohl das wichtige Aufgaben der s. K. sind und bleiben. Die von der Arbeiterklasse und ihren Verbündeten in der s. K. bewirkten Veränderungen beziehen sich auf alle Lebensbereiche der Individuen; auf ihre materiellen Lebensbedingungen, ihre sozialen Beziehungen und auf das geistige Leben der Gesellschaft. Die s. K. ist in allen Ländern notwendig, die den revolutionären Weg zum Sozialismus beschreiten. Unabhängig davon, wie weit die materiellen und kulturellen Vorbedingungen des Sozialismus im Schoße der alten Gesellschaft jeweils ausgebildet sind — das historisch überkommene Niveau der Produktivkräfte, das Ensemble der materiellen und ideellen Lebensbedingungen, der Entwicklungsgrad der praktischen und geistigen Fähigkeiten, Kenntnisse und Bedürfnisse der Produzenten enthalten stets nur Elemente und Keime der sozialistischen Kultur. Revisionistische Vorstellungen, daß man durch eine »Kulturrevolution« vor der »revolutionären Veränderung der grundlegenden sozialen und politischen Institutionen« einen »radikalen Wandel der Menschen« herbeiführen könne, beruhen auf idealistischen Spekulationen. Wie der Marxismus-Leninismus lehrt und die Geschichte bewiesen hat, kann das »Zusammenfallen des